

Titeldrucke:

Hinrichs:

Lux aeterna. Von Joseph Lauff. (Grote'sche Sammlung v. Werken zeitgenöss. Schriftsteller 106.)  
 Über Zwerchfelllähmung. Von Erich Behrenroth. (Sammlung klinischer Vorträge. N. F. Nr. 642.)  
 Platos Staatslehre von Eberh. Gothein. (Sitzungsberichte der Heidelb. Akademie d. Wissenschaften.)

Sammlung, Grottesche, von Werken zeitgenöss. Schriftsteller, Bd. 106.  
 Lauff, Jos.: Lux aeterna.  
 Sammlung klinischer Vorträge. N. F. Nr. 642.  
 Behrenroth, E.: Zwerchfelllähmung.  
 Sitzungsberichte d. Heidelb. Akad. d. Wissenschaften.  
 Gothein, Eberh.: Platos Staatslehre.

Eine ganz untergeordnete Bedeutung messen die Titeldrucke dem illustrativen Teil (Textillustrationen, Tafeln, Bilder, Karten usw.) bei, sie lassen ihn in sehr vielen Fällen sogar ganz unberücksichtigt. Wir halten diesen Teil für sehr wichtig und bringen ihn in seiner ganzen Ausführlichkeit.

Bezüglich der Formatbezeichnungen sei noch kurz erwähnt, daß die Titeldrucke Formate bis 25 cm mit 8°, über 25 bis 35 cm mit 4°, über 35 bis 45 cm mit 2°, über 45 cm mit gr. 2° angeben. Hinrichs bezeichnet Werke bis 8 und über 30 cm Höhe nach Centimetern; Werke bis zu 15 cm Höhe mit 16°, bis zu 18,5 cm Höhe mit kl. 8°, bis zu 22,5 cm Höhe mit 8°, bis zu 25 cm mit gr. 8° und bis zu 30 cm Höhe mit Leg. 8°.

Ohne Zweifel ließe sich die Liste der Abweichungen in den beiderseitigen Titelaufnahmen noch bedeutend erweitern, wenn es sich in manchen Fällen auch nur um Geringfügigkeiten handeln wird.

Immerhin dürfte es ratsam sein, an der Hand vorstehender Aufzählung die Frage zu prüfen, welche Vorzüge der Berliner Titeldrucke sich die neue Börsenvereins-Bibliographie zunutze machen soll und welche von den bisher angewandten Grundfägen sie fallen lassen könnte.

II. Das wöchentliche Verzeichnis.

Die Aufzählung der Neuigkeiten im Börsenblatt erfolgt seit einer langen Reihe von Jahren im Alphabet der Verleger. Diese Einrichtung hat sich zweifellos bewährt und dürfte beizubehalten sein. Empfehlenswert erscheint es aber, den Buchtitel so zu gestalten, daß seine Verwendung im Wöchentlichen Verzeichnis möglich ist, ohne daß er eine Umgestaltung zu erfahren braucht. Die von Hinrichs geübte Praxis, den Titelaufnahmen gewisse ergänzende Zusätze wie z. B. bei Bühnentwerken die Zahl der Akte, bei Vorträgen und Predigten Ort, Zeit und Veranlassung erst später einzufügen, hat er zum Teil neuerdings fallen lassen und das mit Recht. Bei den Titelaufnahmen des Börsenblattes sollte aber nichts ausgelassen werden, auch nicht die Angabe des Verlagsortes und der Verlagsfirma, selbst wenn sie bereits als Überschrift einmal gebracht ist. Dann ließe sich der Satz des Börsenblattes ohne Veränderung für das Wöchentliche Verzeichnis verwenden, wodurch sich die Herstellungskosten des letzteren ganz bedeutend verringern würden. Um dieses Ziel zu erreichen, wäre es allerdings erforderlich, entweder eine Verkleinerung des Formats des Wöchentlichen Verzeichnisses vorzunehmen unter Beibehaltung des Satzspiegels des Börsenblattes oder eine Formatsvergrößerung unter gleichzeitiger Änderung des Satzspiegels des Börsenblattes.

Der Bibliographische Teil des Börsenblattes wird bekanntlich zweispaltig gesetzt mit einer Spaltenbreite von 9½ cm. Die Spaltenbreite des Wöchentlichen Verzeichnisses beträgt 11 cm, der Gesamtsatzspiegel 17½×11 cm bei einer Papiergröße (beschnitten) von 20½×13 cm. Sollte also der heutige Satz des Börsenblattes noch einmal zur Verwendung kommen, so müßte der Satzspiegel des Wöchentlichen Verzeichnisses geändert werden in 16×9½ cm und seine Papiergröße (beschnitten) in 19×11½ cm. Das so erreichte Format mag von einigen als ein Rückschritt angesehen werden, hat aber auch wieder seine Vorzüge, da die mit der Verkleinerung des Formats notwendigerweise verbundene Erhöhung des Umfangs der einzelnen Nummer einen größeren Halt verleiht.

Die zweite Möglichkeit, den Satz des Börsenblattes weiter zu verwenden, würde darin bestehen, das Wöchentliche Verzeichnis zweispaltig zu drucken und sein Format entsprechend zu vergrößern. Das ließe sich aber nur durch eine Änderung des Börsenblatt-Satzspiegels erreichen, denn das Wöchentliche Verzeichnis im Börsenblatt-Format herauszugeben, erscheint nicht praktisch. Es würde also der Bibliographische Teil für die Folge dreispaltig gesetzt werden müssen, um den angeedeuteten Zwecken entsprechen zu können. Die Breite einer Spalte würde etwa 6½ cm betragen, das macht also bei einem zweispaltigen Satz des Wöchentlichen Verzeichnisses eine Breite von 13 cm aus. Im Verhältnis zur Breite müßte das Wöchentliche Verzeichnis dann einen Satzspiegel von 21×13 cm und eine Papiergröße (beschnitten) von 23½×15 cm erhalten, also ein um 3×2 cm vergrößertes Format.

Nach dem bisherigen Hinrichs'schen System ist die gesamte Literatur des Wöchentlichen Verzeichnisses in folgenden 17 Abteilungen unterzubringen:

- |  |  |
|--|--|
| 1. Allgemeines, Bibliographie, Gesamtwerke, Sammelwerke, Bibliotheks- und Universitätswesen. | 9. Geschichte, Biographien.                  |
| 2. Theologie.  | 10. Erdbeschreibung, Karten.                 |
| 3. Rechts- und Staatswissenschaft, Politik, Statistik.                                       | 11. Kriegswissenschaft.                      |
| 4. Heilwissenschaft, Tierheilkunde.  | 12. Handel, Gewerbe, Verkehrswesen.          |
| 5. Naturwissenschaften, Mathematik.  | 13. Bau- und Ingenieurwissenschaft, Bergbau. |
| 6. Philosophie, Geheimwissenschaft.  | 14. Haus-, Land- und Forstwirtschaft.        |
| 7. Erziehung und Unterricht.   | 15. Schöne Literatur.                        |
| 7a. Jugendschriften.   | 16. Kunst.                                   |
| 8. Sprach- und Literaturwissenschaft.  | 17. Verschiedenes.                           |

Um die Abteilung 17 (Verschiedenes), die ja beliebig ausgedehnt werden kann, etwas zu entlasten, möchte es ratsam sein, aus ihr abzusondern und als neue Abteilung 17 hinzuzufügen:

Studentenwesen, Sport, Lebensreform und andere moderne Kulturbestrebungen.

Die Rubrik Verschiedenes würde dann eine neue Abteilung 18 bilden; es verbliebe in dieser Abteilung ohnehin noch ein buntes Gemisch von Titeln, selbst wenn außerdem noch

Freimaurerei und Spiritismus

ausgemerzt und unter Wissenschaft 6 geordnet würden.

Eine genaue Bezeichnung der Unterabteilung der betreffenden Wissenschaft ließe sich durch Einfügung entsprechender Ziffern mit Leichtigkeit herbeiführen.